

Jäckel, Aphorismen über Volkssitte etc. in
Franken. (In Abhandl.d.naturhist.Ges.zu Nürnberg,
Bd.II. 1861.)

S.174

Wäscht man die Hände unberedet mit Walburgis-Thau,
wornach man sie jedoch den Tag über nicht weiter
waschen darf, so empfängt man auf ein Jahr die
Kraft, aufgelaufenes, geböhntes Vieh durch Strei-
chen mit der Hand heilen zu können. Man spricht
dazu:

Ich wasche meine Hände mit Walper-Thau,
Was ich anfass, lauf mir nicht auf.
Im Namen Gottes etc. + + +

(Gaisgrund, Gegend von Schlüsselfeld.)